

dingungen losgelöste Behandlung des Menschen.

Existenz: philosophischer Begriff, der das bloße Dasein eines Gegenstandes ohne weitere Bestimmung widerspiegelt; dabei bleibt noch offen, ob es sich um materielle oder ideelle Gegenstände handelt und in welcher Weise sie existieren, ob objektiv-real außerhalb des menschlichen Bewußtseins oder subjektiv-real im menschlichen Bewußtsein.

[m —V *Existentialismus* wird unter E. die spezifische Seinsweise des Menschen verstanden.

Experiment: grundlegendes methodisches Mittel der —*Erkenntnis* und der Veränderung der Wirklichkeit, praktische Tätigkeit zu wissenschaftlichen Zwecken. Die wesentlichen Vorzüge des E. gegenüber der bloßen ->■ *Beobachtung* beruhen auf seinem aktiven Charakter; sie bestehen darin, daß die zu untersuchende Erscheinung weitgehend von störenden Einflüssen isoliert, unter den verschiedensten natürlichen und künstlichen

Bedingungen untersucht, die Untersuchung beliebig wiederholt und die Erscheinung in ihre einzelnen Elemente aufgegliedert werden kann. Das E. geht stets von bestimmten wissenschaftlichen Kenntnissen aus, es wird durchgeführt, um wissenschaftliche Hypothesen zu bestätigen oder zu widerlegen und eine detaillierte Kenntnis vom Wirken objektiver Gesetze an einer Erscheinung zu gewinnen. In diesem Sinne ist das E. eine spezifische Form der -\*■ *Praxis*, die aber in allen Etappen eine enge Verbindung mit dem theoretischen Denken eingeht. Es ist nicht nur in der Naturforschung ein grundlegendes Erkenntnismittel, sondern ebenso in der Untersuchung und praktischen Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse im Sozialismus.

explizit: entwickelt, auseinandergelaltet, ausgeführt.

Exploitation —^ *Ausbeutung*

Expropriation *Enteignung*